

Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Umwelt und Energie

Geschäftsstelle:
Hauptamt
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz
cenk.yildiz@kassel.de
Telefon 0561 787 1225
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
W 224 a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Energie
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

4. Dezember 2018
1 von 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **25.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie lade ich ein
für

**Dienstag, 11. Dezember 2018, 17:00 Uhr,
Lesezimmer, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Konzept „Klimaanpassung“ vorstellen**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29. Oktober 2018
Bericht des Magistrats
- 101.18.1048 -
- 2. Grünsatzung der Stadt Kassel**
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des
Stadtverordneten Andreas Ernst
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Harry Völler
- 101.18.1112 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eva Koch
Vorsitzende

Niederschrift
über die 25. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Energie
am **Dienstag, 11. Dezember 2018, 17:00 Uhr**
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

12. Dezember 2018
1 von 4

Anwesende:

Mitglieder

Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Sascha Gröling, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Stefan Kortmann, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, SPD - ab 17:16 Uhr (TOP 1)
Harry Völler, Mitglied, SPD - ab 17:12 Uhr (TOP 1)
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Ilker Sengül, Mitglied, Kasseler Linke
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten - ab 17:05 Uhr (TOP 1)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates
Elisabeth Kraft, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Çenk Yıldız, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Dr. Anja Starick, Umwelt- und Gartenamt
Sebastian Kupski, Umwelt- und Gartenamt
Cornelia Engelhardt-Fröhlich, Umwelt- und Gartenamt
Carsten Menke, Umwelt- und Gartenamt
Jutta Arbter, Dezernat -VI-

Tagesordnung:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Konzept „Klimaanpassung“ vorstellen | 101.18.1048 |
| 2. Grünsatzung der Stadt Kassel | 101.18.1112 |

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 4. Dezember 2018 ordnungsgemäß einberufene 25. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2 von 4

1. Konzept „Klimaanpassung“ vorstellen

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29. Oktober 2018

Bericht des Magistrats

- 101.18.1048 -

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie die Ergebnisse des städtischen Klimaschutzteilkonzeptes „Klimaanpassung“ vorzustellen.

Stadtbaurat Nolda führt in die Thematik ein und übergibt anschließend das Wort an Frau Dr. Starick, Amtsleiterin Umwelt- und Gartenamt, und Herrn Kupski, Umwelt- und Gartenamt. Sie berichten anhand einer PowerPoint Präsentation über die Ergebnisse des Klimaschutzteilkonzeptes Klimaanpassung. Im Anschluss an den Bericht beantworten sie und Stadtbaurat Nolda die zahlreichen Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. Grünsatzung der Stadt Kassel

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des

Stadtverordneten Andreas Ernst

- 101.18.1112 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel prüft die Möglichkeiten und Grenzen der Erstellung einer städtischen Satzung zum Stadtgrün. Er erstellt auf der Grundlage der Prüfergebnisse eine Grünsatzung für das Stadtgebiet Kassel.

Die Prüfung soll folgende Aspekte umfassen:

- Definition der Zielsetzungen einer städtischen Grünsatzung
- fachlicher Rahmen einer Grünsatzung
- rechtliche Grundlagen für mögliche Regelungsinhalte und räumliche Bezüge einer städtischen Grünsatzung

- Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung und Begrünung privater Grundstücke außerhalb der Regelungen einer Grünsatzung
- Einbeziehung öffentlicher und privater Flächen
- mögliche Regelungen einer Grünsatzung im Zusammenhang mit Inhalten sonstiger kommunaler Satzungen, wie Bebauungsplänen
- Verfahren zur Erstellung einer Grünsatzung
- Fördermöglichkeiten zum Stadtgrün (öffentlich/ privat)

Stadtverordneter Völler, SPD-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne

Ablehnung: CDU, AfD

Enthaltung: Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst betr. Grünsatzung der Stadt Kassel, 101.18.1112, wird **zugestimmt**.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten, bringt im Rahmen der Aussprache folgenden Änderungsantrag ein und begründet diesen. Stadtbaurat Nolda bezieht Stellung zum Thema und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

➤ **Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel prüft die Möglichkeiten und Grenzen der Erstellung einer städtischen Satzung zum Stadtgrün **und berichtet darüber im Ausschuss. Auf Basis der Beratung im Ausschuss und der Prüfergebnisse erstellt er** eine Grünsatzung für das Stadtgebiet Kassel.

Die Prüfung soll folgende Aspekte umfassen:

- Definition der Zielsetzungen einer städtischen Grünsatzung
- fachlicher Rahmen einer Grünsatzung
- rechtliche Grundlagen für mögliche Regelungsinhalte und räumliche Bezüge einer städtischen Grünsatzung

- Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung und Begrünung privater Grundstücke außerhalb der Regelungen einer Grünsatzung
- Einbeziehung öffentlicher und privater Flächen
- mögliche Regelungen einer Grünsatzung im Zusammenhang mit Inhalten sonstiger kommunaler Satzungen, wie Bebauungsplänen
- Verfahren zur Erstellung einer Grünsatzung
- Fördermöglichkeiten zum Stadtgrün (öffentlich/ privat)

4 von 4

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: AfD, Kasseler Linke, FDP+FW+Piraten

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten zum gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst betr. Grünsatzung der Stadt Kassel, 101.18.1112, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völler

Ende der Sitzung: 18:11 Uhr

Eva Koch
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

**Beschluss
der Stadtverordnetenversammlung**

29. Oktober 2018
1 von 1

Konzept "Klimaanpassung" vorstellen

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des
Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.1048 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses
für Umwelt und Energie die Ergebnisse des städtischen Klimaschutz-
Teilkonzeptes „Klimaanpassung“ vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --

den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des
Stadtverordneten Ernst betr. Konzept "Klimaanpassung" vorstellen, 101.18.1048,
wird **zugestimmt**.

Petra Friedrich
Stadtverordnetenvorsteherin

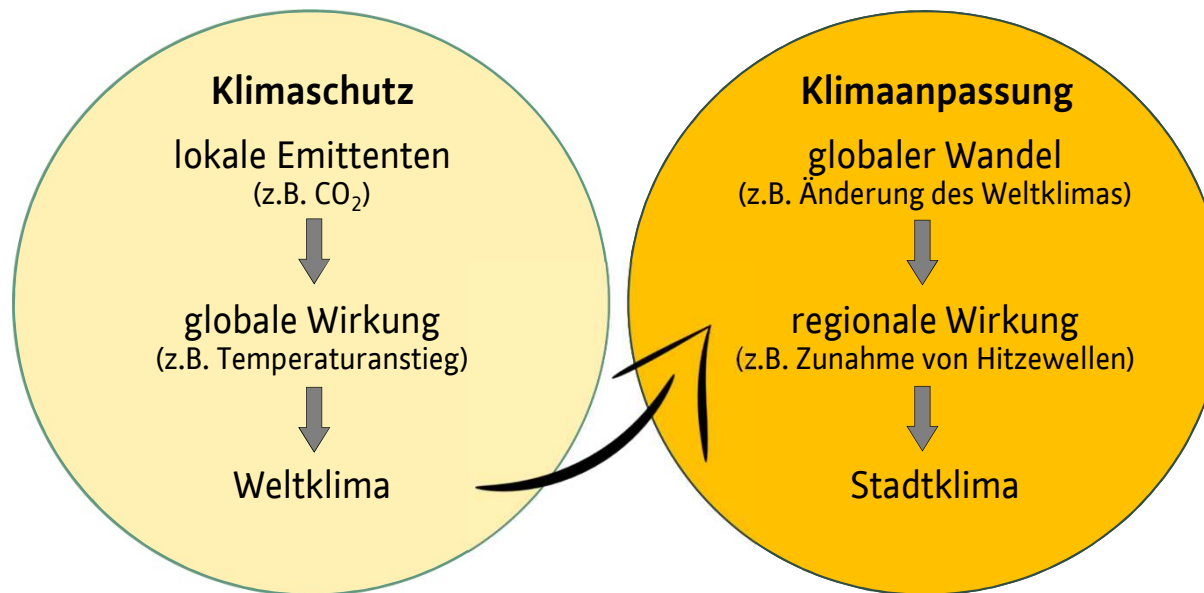
Nicole Eglin
Schriftführerin

**Klimaschutzteilkonzept
“Anpassung an den Klimawandel für die Stadt Kassel”
(KTA-KS)**

Ausschuss Umwelt- und Energie
Vorlage Nr. 101.18.1048

Umwelt- und Gartenamt

Klimaschutz und Klimaanpassung



Der Klimawandel in Kassel – Die Auswirkungen sind spürbar!



Quelle Bilder/ Schlagzeilen: Kassel live/ HNA
Tipps von Mediziner, Hitze-Hotline

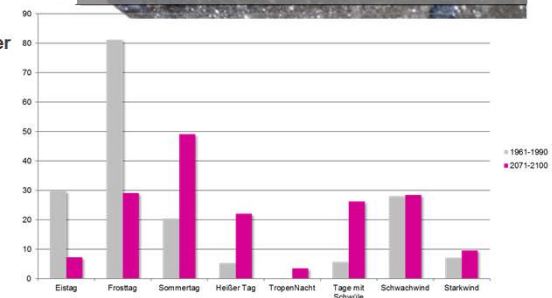
Freud und Leid der Hitze: Lernen im Freien, Menschen mit Hitzekollaps

03.07.15 - 06:22

HINWEIS!!
Aufgrund eines Wasserschadens bleibt die Tourist Information in der Wilhelmsstraße 23 vorübergehend geschlossen und ist auch telefonisch nicht erreichbar.

Wetterdienst warnt vor neuer Hitze

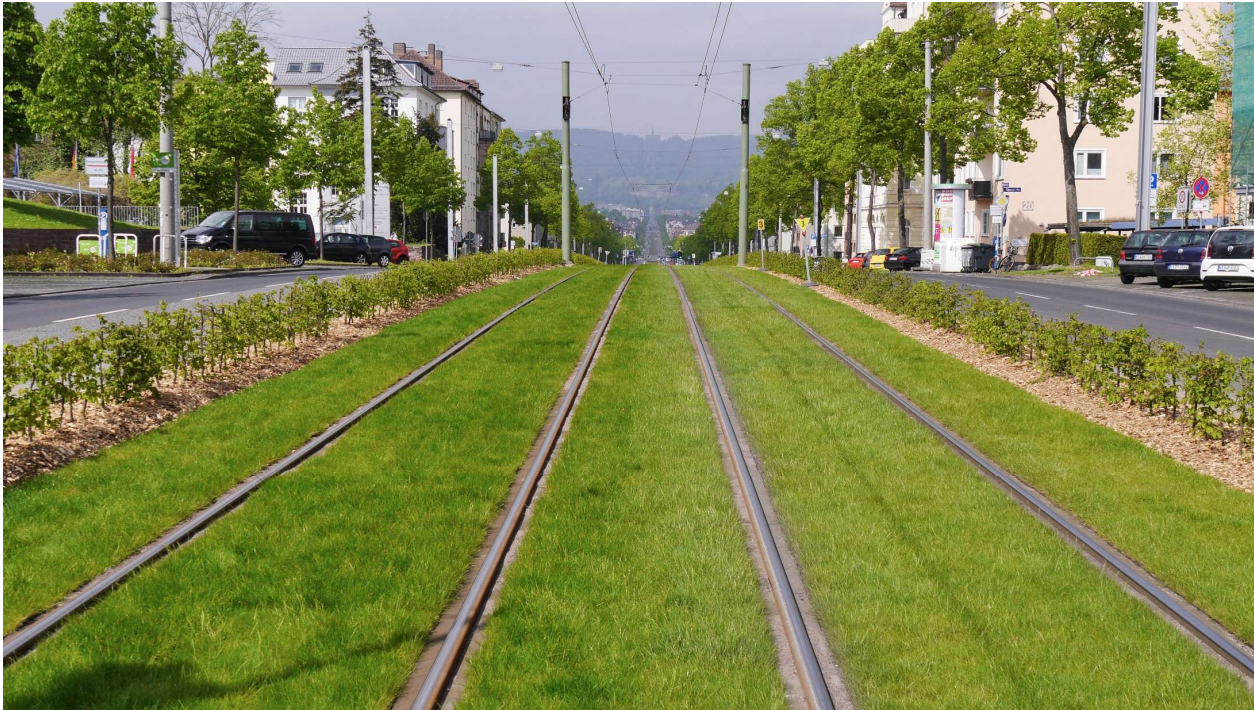
15.07.15 - 07:48
Kassel. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnt vor der nächsten Hitzewelle: Die Temperaturen steigen in den nächsten Tagen wieder an.



Der Klimawandel in Kassel – Die Auswirkungen sind spürbar!

- Das Klima hat sich schon geändert und wird sich weiter ändern.
- Die Stärke dieser Änderung hängt von den THG-Emissionen der kommenden Jahrzehnte ab.
- Wenn wir so weitermachen wie bisher, bedeutet das für Hessen:
 - Mittlerer Temperaturanstieg von ca. 4 °C im Jahresmittel
(gegenüber 1971-2000)
 - Verschiebung des Niederschlags vom Sommer in den Winter
 - Mehr Starkregenereignisse

Der Klimawandel in Kassel – Reduktion und Anpassung



Vorstellung Konzept Klimaanpassung • Umwelt- und Gartenamt • 11.12.2018

Klimaschutzteilkonzept Anpassung an den Klimawandel für die Stadt Kassel (KTA-KS)

Laufzeit 1. Oktober 2015 bis 31. Mai 2017

Auftraggeber: Der Magistrat der Stadt Kassel

Fördergeber BMUB – Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Förderung im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen der Klimaschutzinitiative des BMUB (Kommunalrichtlinie)

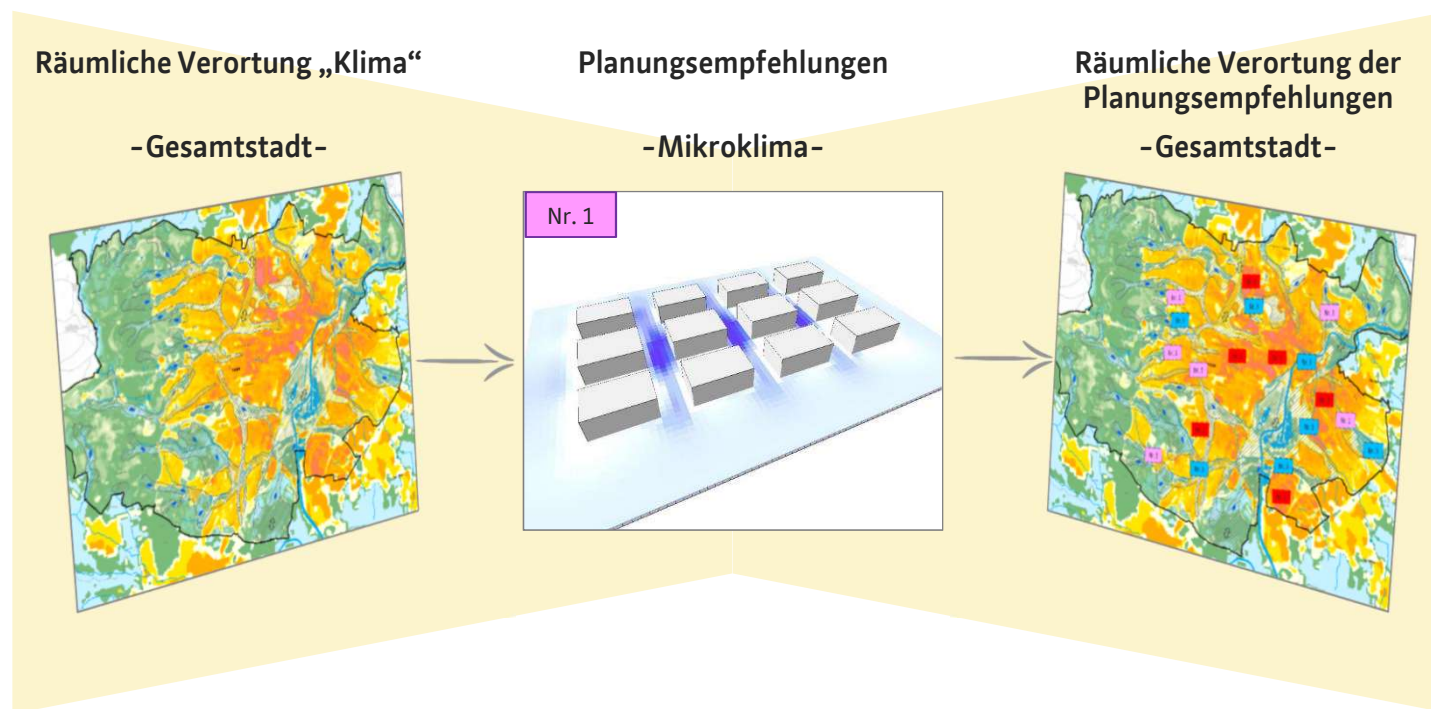
Förderquote 70 %

Themenfeld Hitze



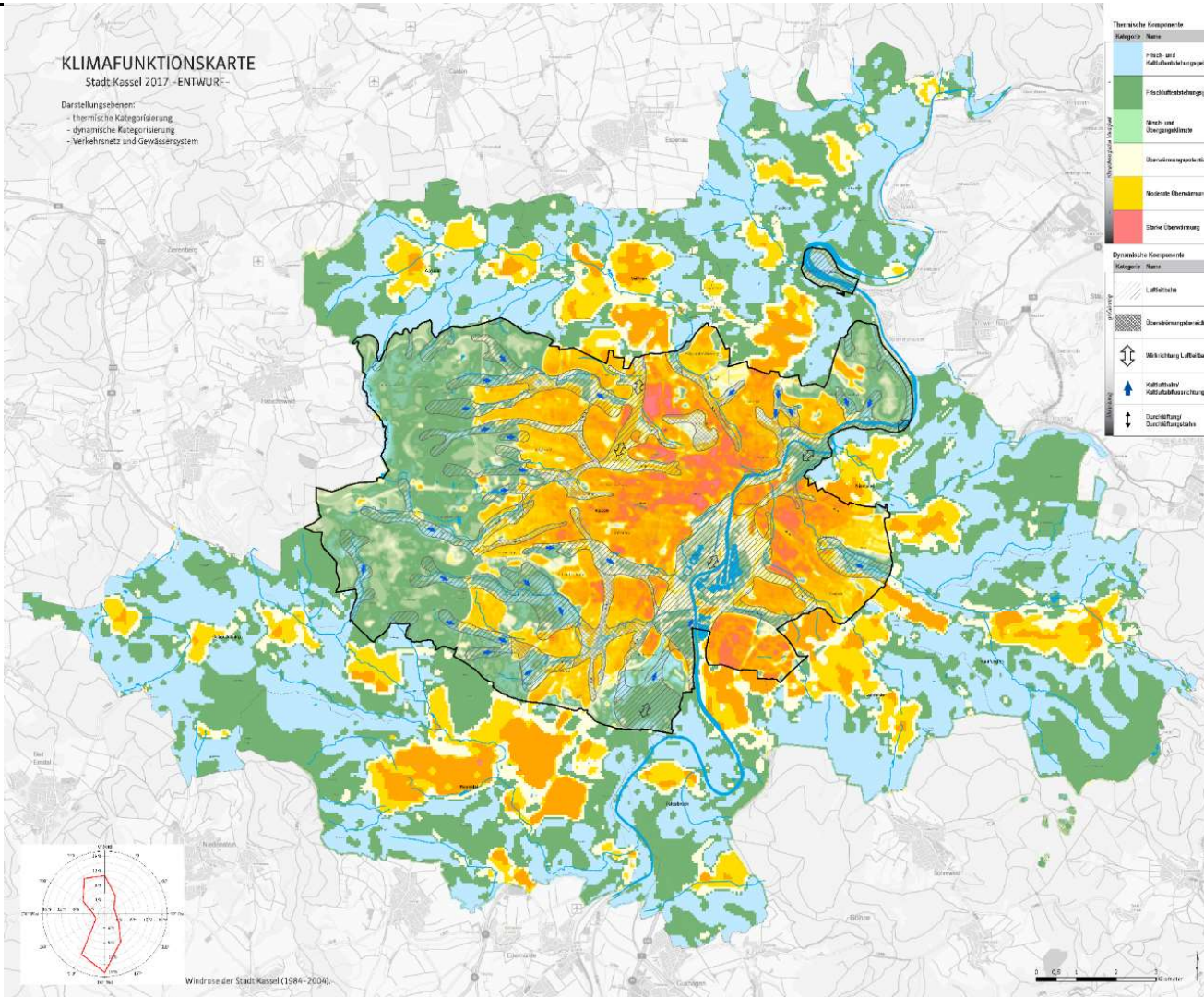
Themenfeld Starkregen





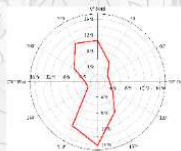
KLIMAFUNKTIONSKARTE Stadt Kassel 2017 - ENTWURF -

Darstellungsebenen:
- thematische Kategorisierung
- dynamische Kategorisierung
- Verkehrsnetz und Gewässersystem



Thematische Komponente	
Kategorie / Name	Beschreibung
Früh- und Kaltluftabsenkungspotential	Dortlagen und NE-Klimageneriert: Frühklima Nachts abkühlend, wärmeabsorbierend, kühlend im Frühmorgen, erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur
Frischluftabsenkungspotential	Dortlagen und SE-Klimageneriert: Waldklima Frischluftabsenkungspotential, besonders nachts bei Sonneneinstrahlung
Wald- und Übergangsklima	Dortlagen und SE-Klimageneriert: Waldklima Waldklima, besonders nachts bei Sonneneinstrahlung, erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur
Dauerwärmepotential	Dortlagen und SE-Klimageneriert: Waldklima Waldklima, besonders nachts bei Sonneneinstrahlung, erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur
Mittlere Oberwärmung	Dortlagen und SE-Klimageneriert: Stadtklima Erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur, erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur
Starke Oberwärmung	Dortlagen und SE-Klimageneriert: Stadtklima Erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur, erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur

Dynamische Komponente	
Kategorie / Name	Beschreibung
Luftströmung	Durchströmung, Oberwärmung und Frühlingsklima Führt zu einer erhöhten Lufttemperatur, erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur
Dauerwärmepotential	Nachts abkühlend, wärmeabsorbierend, kühlend im Frühmorgen, erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur
Wald- und Übergangsklima	Dortlagen und SE-Klimageneriert: Waldklima Waldklima, besonders nachts bei Sonneneinstrahlung, erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur
Kaltluftabsenkung	Erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur, erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur
Durchströmung	Durchströmung, Oberwärmung und Frühlingsklima Führt zu einer erhöhten Lufttemperatur, erhöhtes Risiko für Frost und niedrige Lufttemperatur



Windrose der Stadt Kassel (1984-2004)

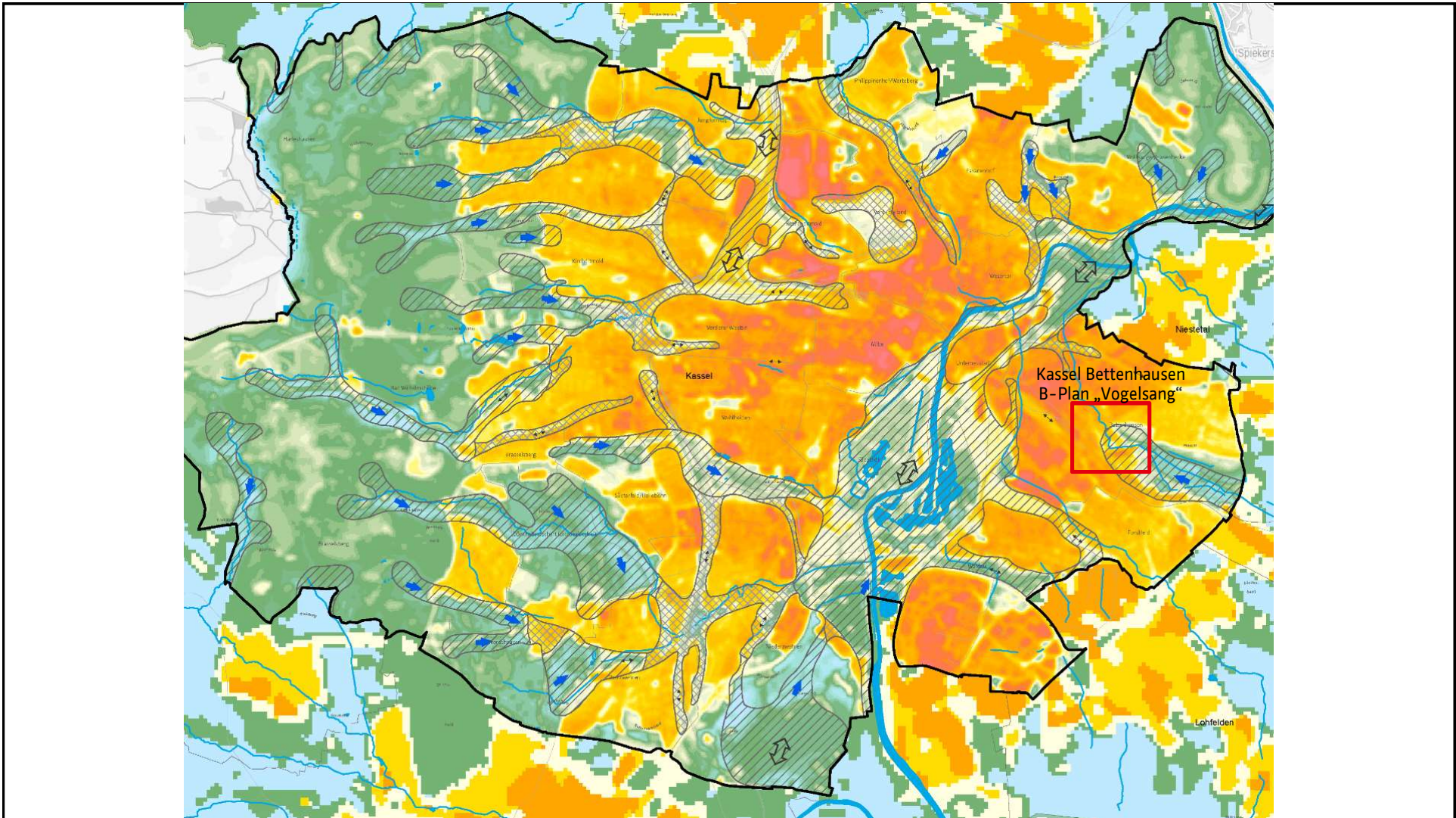
Die Klimafunktionskarte zeigt die Klimafunktionen der Stadt Kassel. Die Klimafunktionen sind in thematische und dynamische Kategorien unterteilt. Die thematische Kategorisierung zeigt die Klimafunktionen der Stadt Kassel. Die dynamische Kategorisierung zeigt die Klimafunktionen der Stadt Kassel. Die Klimafunktionskarte ist ein Instrument zur Klimafunktionsanalyse der Stadt Kassel. Die Klimafunktionskarte ist ein Instrument zur Klimafunktionsanalyse der Stadt Kassel.

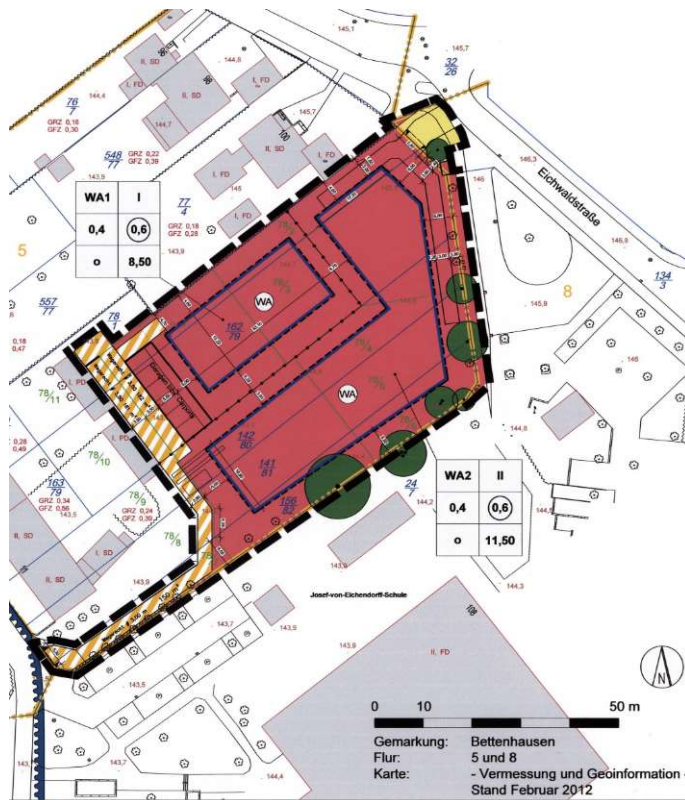
KLIMAFUNKTIONSKARTE Stadt Kassel 2017 - ENTWURF -

Stand Januar 2017 Maßstab 1:42.000
 Auftraggeber:
 Stadt Kassel
 Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
 Abteilung Landschaftsplanung
 Obere Kongerstraße 311 34117 Kassel
Kassel documenta Stadt
 Auftragnehmer:
 INKEK
 Institut für Klima- und Energiekonzepte
 Schillerstraße 58 34109 Kassel
 Für Planung und
 Konzeption

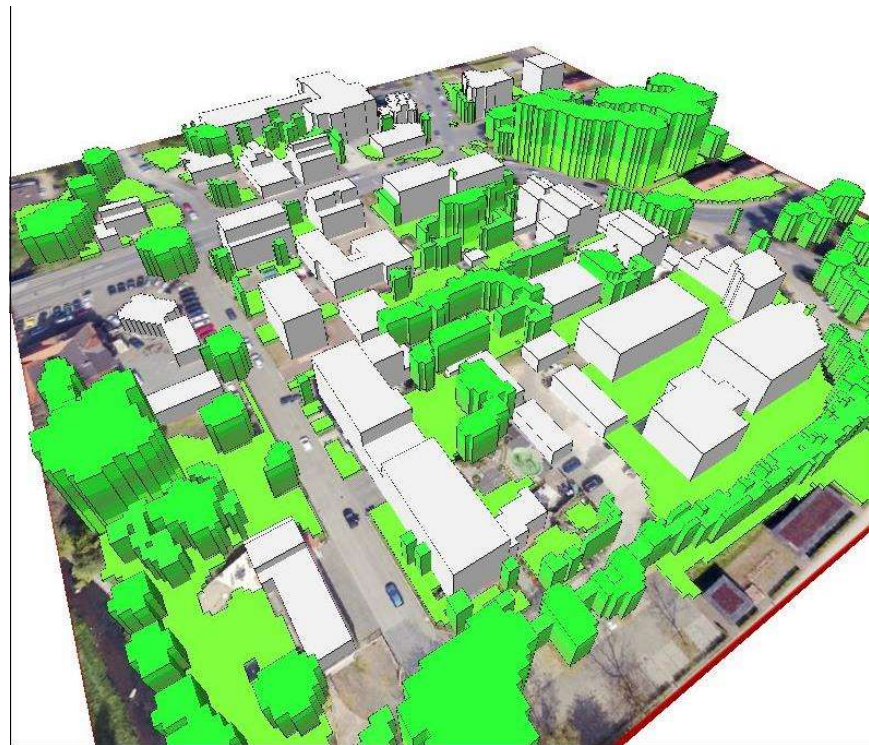
Katalog Klimaanpassung der Stadt Kassel

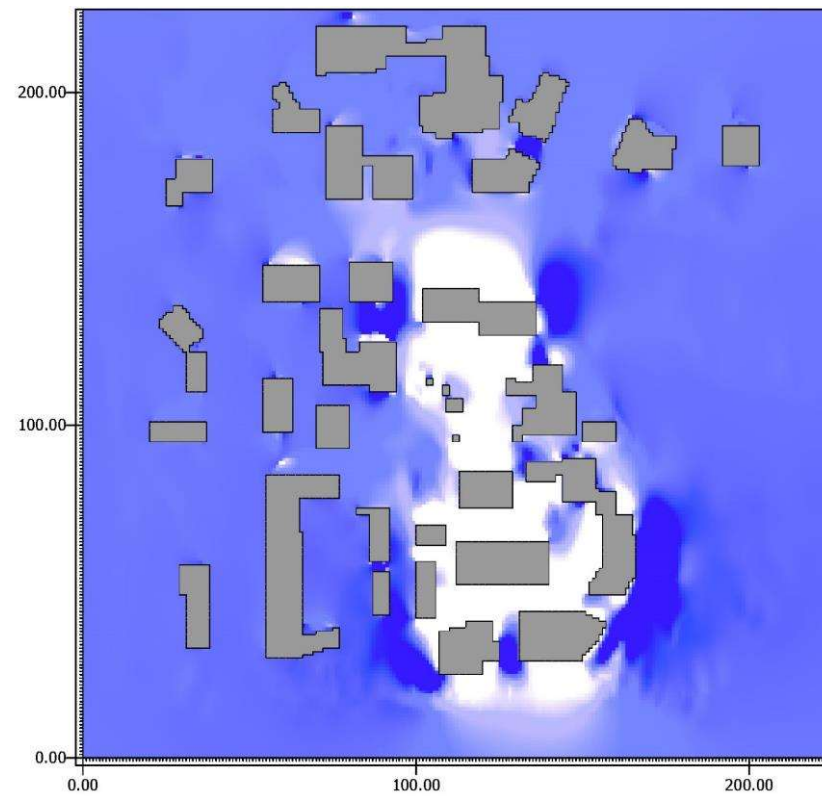
	Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Ebene	Handlungsfeld
räumliche Planungsempfehlungen	1	Belüftung	Kaltluft- und Frischluftschneisen sollen bei der zukünftigen baulichen Entwicklung erhalten und in ihrer Funktionsfähigkeit verbessert werden.	Mesoklima/ Gesamtsstadt	Planung
	2	Hitze abbauen	Materialität und Farbe + Verschattung zur Reduktion der bioklimatischen Belastung.	Mikroklima/ lokal	Planung und Gesundheit
	3	Entsiegelung, naturnahe Flächen	Unterstützung und Förderung der Entsiegelung/ Verbesserung der Niederschlagsversickerung vor Ort.	Mikroklima/ lokal	Kasselwasser und Planung
	4	Wassersensible Stadt	Angepasste Stadtentwicklung in Hochwasserrisikogebieten.	Mesoklima/ Gesamtsstadt	Kasselwasser und Planung
Maßnahmen	5	Planungshinweiskarte	Erstellung einer Planungshinweiskarte, basierend auf der Klimafunktionskarte	Mesoklima/ Gesamtsstadt	Planung
	6	Anpassungsmanager/in	Einstellung einer Person als Klimaanpassungsmanager/in in der Verwaltung	Mesoklima/ Gesamtsstadt	Verwaltung
	7	Broschüre "Anpassung"	Kurze und informative Broschüre/ Flyer zum Thema Klimaanpassung öffentlich und privat +Politik	Mesoklima/ Gesamtsstadt	Öffentlichkeit
	8	Schulung/ Infoveranstaltung	Schulung in der Verwaltung, Umgang mit dem Anpassungskonzept (Inhalte); Fachtag; Informationsveranstaltung Öffentlichkeit + Politik	Mesoklima/ Gesamtsstadt und Mikroklima	Verwaltung
	9	Aktualisierung -Klima- beim ZRK	Es wird empfohlen die KFK des ZRK 2009 mit den angewandten Kriterien der Kasseler KFK 2017 zu aktualisieren.	Mesoklima/ Gesamtsstadt	ZRK

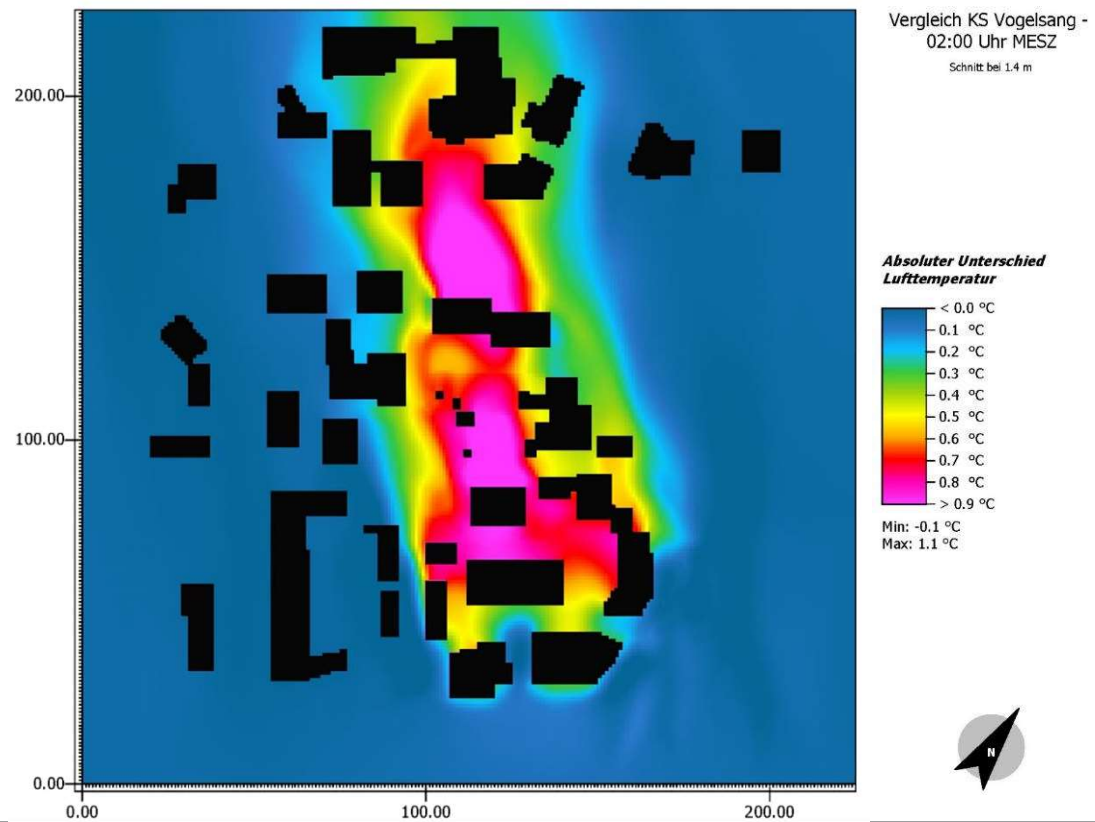




Vorstellung Konzept Klimaanpassung • Umwelt- und Gartenamt • 11.12.2018







Katalog Klimaanpassung der Stadt Kassel

	Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Ebene	Handlungsfeld
räumliche Planungsempfehlungen	1	Belüftung	Kaltluft- und Frischluftschneisen sollen bei der zukünftigen baulichen Entwicklung erhalten und in ihrer Funktionsfähigkeit verbessert werden.	Mesoklima/ Gesamtsstadt	Planung
	2	Hitze abbauen	Materialität und Farbe + Verschattung zur Reduktion der bioklimatischen Belastung.	Mikroklima/ lokal	Planung und Gesundheit
	3	Entsiegelung, naturnahe Flächen	Unterstützung und Förderung der Entsiegelung/ Verbesserung der Niederschlagsversickerung vor Ort.	Mikroklima/ lokal	Kasselwasser und Planung
	4	Wassersensible Stadt	Angepasste Stadtentwicklung in Hochwasserrisikogebieten.	Mesoklima/ Gesamtsstadt	Kasselwasser und Planung
Maßnahmen	5	Planungshinweiskarte	Erstellung einer Planungshinweiskarte, basierend auf der Klimafunktionskarte	Mesoklima/ Gesamtsstadt	Planung
	6	Anpassungsmanager/in	Einstellung einer Person als Klimaanpassungsmanager/in in der Verwaltung	Mesoklima/ Gesamtsstadt	Verwaltung
	7	Broschüre "Anpassung"	Kurze und informative Broschüre/ Flyer zum Thema Klimaanpassung öffentlich und privat +Politik	Mesoklima/ Gesamtsstadt	Öffentlichkeit
	8	Schulung/ Infoveranstaltung	Schulung in der Verwaltung, Umgang mit dem Anpassungskonzept (Inhalte); Fachtag; Informationsveranstaltung Öffentlichkeit + Politik	Mesoklima/ Gesamtsstadt und Mikroklima	Verwaltung
	9	Aktualisierung -Klima- beim ZRK	Es wird empfohlen die KFK des ZRK 2009 mit den angewandten Kriterien der Kasseler KFK 2017 zu aktualisieren.	Mesoklima/ Gesamtsstadt	ZRK

KliWiPraKo „Steigerung urbaner Klimaanpassungskapazitäten durch Wissenschaft-Praxis-Kooperationen“ (BMU)

Rahmendaten

- Laufzeit: 01.01.2016 bis 31.01.2019
- Kooperationsprojekt zwischen der Uni Kassel (CliMA) und der Stadt Kassel (Umwelt- und Gartenamt)
- Bündelung der Arbeit mit KTA-KS (gemeinsame Durchführung von Interviews, regelmäßige Arbeitsgruppentreffen)

Projektziele

- Anpassungskapazität (Strukturen, Kompetenz, Ressourcen, Bereitschaft) der Stadt(-verwaltung) erhöhen
- Dazu: Erprobung und Evaluation von Wissenschaft-Praxis-Kooperation

Instrumente und Maßnahmen

Argumentationshilfe zur Förderung von Dachbegrünung



Einladung KASIS Schulung: Anwendung der Klimafunktionskarte

Im Rahmen des Kooperationsprojektes KIWIPrakO (Steigerung urbaner Klimaanpassungskapazitäten durch Wissenschaft-Private-Kooperationen) laden wir Sie herzlich zur KASIS Schulung „Anwendung der Klimafunktionskarte“ am 6. Mai 2016, 10:00 Uhr (Kickerstraße 30, Raum 1070) ein. Aufgrund der begrenzt verfügbaren Sitzplätze wird die Schulung in zwei 60-minütigen Blöcken jeweils vormittags (10:00 - 12:00 Uhr) und nachmittags (13:00 - 16:00 Uhr) angeboten.

Die Schulung soll einerseits die fachgerechte Nutzung der Klimafunktionskarte im KASIS ermöglichen. Andererseits möchten wir Ihnen mögliche Mehrwerte der Klimafunktionskarte für Ihre tägliche Arbeit näherbringen und Weiterentwicklungspotenziale sowie Potenziale mit Ihnen diskutieren. Bitte melden Sie sich bis zum 25.04.2016 bei Herrn Pischke - 475 - an: Thomas.Pischke@kassel.de. Da die Platzzahl im Schulungsraum begrenzt ist, geben Sie bei der Anmeldung bitte Ihre Präferenz für den Vormittags- oder Nachmittagsblock an. Im Vorfeld der Schulung informieren wir Sie rechtzeitig in welchem Block Sie zugeordnet werden.

Gerne können Sie bereits vorab Ihre konkreten Fragen/Anliegen/Wünsche zur Klimafunktionskarte mit Ihrer Anmeldung an Herrn Pischke senden. Ansonsten bringen Sie diese gerne zur Schulung mit.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Christof Kollak

Programm (Vormittags- und Nachmittagsblock identisch)

Referenten: Sebastian Kupf (UNIKER GHDH), Christoph Meise (Amt für Vermessung und Geoinformation)

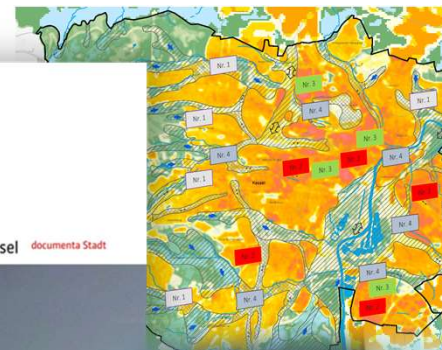
- ☑ Einführung in die Schulung
- ☑ Aussagen und Funktionen der Klimafunktionskarte
- ☑ Bedienung der Klimafunktionskarte im KASIS
- ☑ Handlungshinweise und Interpretationen
- ☑ Kaffeepause
- ☑ Arbeiten am Beispielfall
- ☑ Feedbackrunde



Wie sich Kassel an den Klimawandel anpasst



Kassel documenta Stadt



Grügestaltungskriterien für Architekturwettbewerbe

Förderung der innerstädtischen Durchgrünung durch die Formulierung von Grüngestaltungsanforderungen und -kriterien für Architekturwettbewerbe
Wenn es darum geht im Rahmen von Bauvorhaben Klimaanpassungsmaßnahmen zu integrieren, so spielen auch Architekturwettbewerbe eine wichtige Rolle, soweit diese der Bebauungsplanaufstellung vorausgehen. Denn in diesen Fällen sichern die Bebauungspläne in erster Linie die Umsetzung des ausgewählten Vorhabens und gestalten dementsprechend weniger. Bei bisherigen Ausschreibungen wurden bislang keine expliziten Anforderungen und Kriterien in Bezug auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels wie zum Beispiel durch Gebäudebegrünung gestellt. Die Aufnahme derartiger Vorgaben wurde bislang nicht erwogen und es liegen keine entsprechenden Formulierungen vor, die eine Aufnahme derartiger Kriterien in den Ausschreibungstext niederschwellig ermöglichen.

Allerdings lassen sich Grüngestaltungskriterien für Planungs- und Architekturwettbewerbe nicht sinnvoll allgemein für unterschiedliche Wettbewerbsgegenstände an unterschiedlichen Orten definieren. Vielmehr müssen Anforderungen und Kriterien bezüglich des Stadtklimas und der Begrünung neben anderen wesentlichen Nachhaltigkeitszielen in Bezug auf die konkrete Aufgabenstellung definiert werden. Um die Aufnahme von Grüngestaltungskriterien in Ausschreibungen von Architekturwettbewerben gleichwohl zu erleichtern, kann auf folgende praktische Hinweise zurückgegriffen werden: Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben¹ und Leitfaden Nachhaltigkeitsorientierte Architekturwettbewerbe der Stadt Hamburg²

Bevor nachfolgend eine beispielhafte Beschreibung des Kriteriums Flächenversiegelung dargestellt wird, ist nochmals darauf hingewiesen worden, dass eine allgemeingültige Beschreibung von Kriterien je nach Aufgabenstellung und lokaler Verhältnisse ange-

des Kriteriums Flächenversiegelung³

...ausnutzung und bauliche Verdichtung ermöglicht einen sinnvollen...
...starke Boden. Zudem sind bei der Außenraumgestaltung der Ver-
...und geeignete Ausgleichsmaßnahmen vorzusehen (extensive Wie-
...flächigen und Biotope, Bäume und Hecken, Dach- und Fassaden-
...durch landschaftsgestaltende bzw. bauliche Maßnahmen positiv
...wirkung auf den „Wärmeselekt“, das Innenraumklima und das
...von hoher Bedeutung.

...aufwand und Versiegelungsgrad durch bauliche Verdichtung,
...und Parkflächen sowie geeignete Ausgleichsmaßnahmen bei der
...begrünung unter Beachtung der Vereinbarkeit mit Solartechnik
...zur Verbesserung des Mikroklimas (Verwendung von Materialien
...Bodenbelägen im Außenbereich mit geringer solarer Absorp-

...Anforderungen in Planungswettbewerben

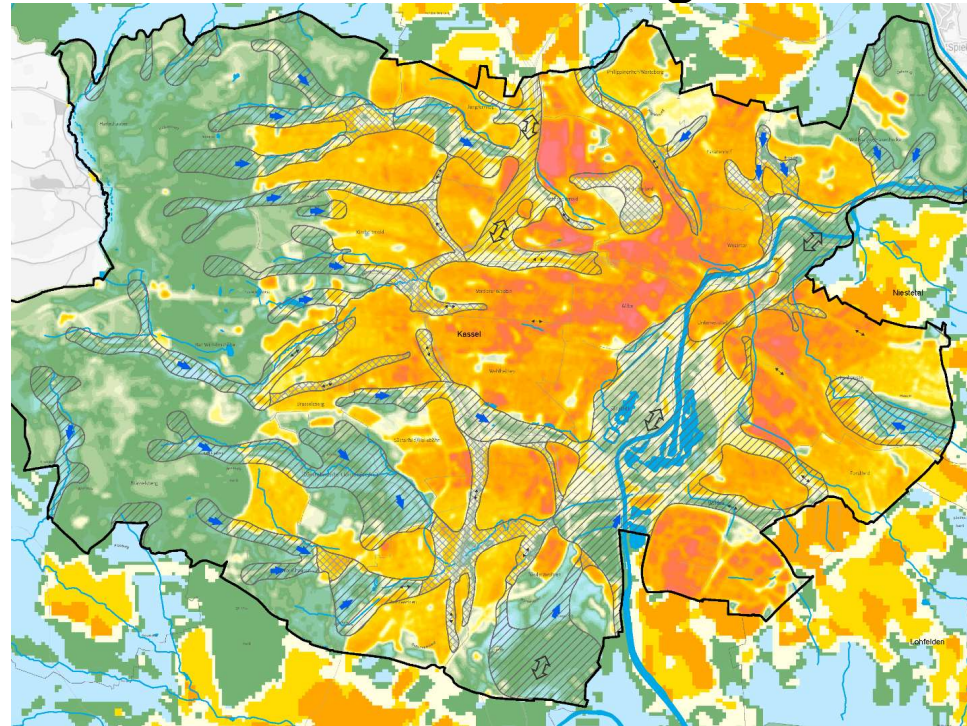
...für die Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) (Hrsg.:
...Anforderungen für Architekturwettbewerbe (LeNA) (2011).

³ Matthias Fuchs, Nachhaltigkeitsorientierte Architekturwettbewerbe, Deutscher Fachschriften-Verlag, 2013, S. 108.

Was machen wir noch?

- ExWoSt- Forschungsvorhaben „**Klimaresilienter Stadtumbau** – Erfolgreiche Planungs-, Kooperations- und Kommunikationsprozesse des BBSR im BBR“
- **Klimaschutzteilkonzepte**
„Radverkehr“ „Klimagerechtes Flächenmanagement im Kasseler Osten“
Förderung im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen der Klimaschutzinitiative des BMUB (Kommunalrichtlinie)
- KASSELWASSER – **Starkregenanalysekarte** für das Einzugsgebiet der Drusel
- Städtebauförderprogramm „**Zukunft Stadtgrün**“

Ausblick – weiteres Vorgehen



Stadtverordneter Andreas Ernst

Vorlage Nr. 101.18.1112

Grünsatzung der Stadt Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel prüft die Möglichkeiten und Grenzen der Erstellung einer städtischen Satzung zum Stadtgrün. Er erstellt auf der Grundlage der Prüfergebnisse eine Grünsatzung für das Stadtgebiet Kassel.

Die Prüfung soll folgende Aspekte umfassen:

- Definition der Zielsetzungen einer städtischen Grünsatzung
- fachlicher Rahmen einer Grünsatzung
- rechtliche Grundlagen für mögliche Regelungsinhalte und räumliche Bezüge einer städtischen Grünsatzung
- Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung und Begrünung privater Grundstücke außerhalb der Regelungen einer Grünsatzung
- Einbeziehung öffentlicher und privater Flächen
- mögliche Regelungen einer Grünsatzung im Zusammenhang mit Inhalten sonstiger kommunaler Satzungen, wie Bebauungsplänen
- Verfahren zur Erstellung einer Grünsatzung
- Fördermöglichkeiten zum Stadtgrün (öffentlich/ privat)

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Harry Völler

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender SPD

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Andreas Ernst
Stadtverordneter

2 von 2